Freiheit

Gleichbehandlung

Gender Mainstreaming

Geschlechtergerechtigkeit

Selbstbestimmung

Gleichstellung

Uni Gender

Nein heißt Nein

Chancengleichheit Diversität

Frauenförderung

8. NEWSLETTER DER FRAUENBEAUFTRAGTEN
DER PHILOSOPHISCH-SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Herausgeberinnen und für den Inhalt verantwortlich: Phil.-Soz. Frauenbeauftragte © 2020

WIR STELLEN VOR ...

AKTUELLE INFORMATIONEN

Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Corona-Krise

Die Pandemie hat seit März 2020 erdrutschartig vieles im sozialen und ökonomischen Leben verändert: "Der gesamte Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsbetrieb der Universitäten wurde weitgehend auf Homeoffice und ein digitales Studium umgestellt. Gleichzeitig wurden alle Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie teilweise der Zugang zur Tagespflege für Pflegebedürftige geschlossen. Forschende, Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende sowie Studierende mit Familienpflichten sind ohnehin einer Mehrfachbelastung ausgesetzt, die sich nun durch die Schließungen der Betreuungseinrichtungen eklatant verstärkt hat. Auch das vielfach belegte Ungleichgewicht in der genderspezifischen Verteilung der Sorgearbeit zwischen Müttern und Vätern in Zwei-Eltern-Familien („Gender Care Gap") wird in der Krise deutlicher, und traditionelle familiäre Rollenzuweisungen zwischen Männern und Frauen, zwischen Vätern und Müttern kehren zurück. Noch mehr als zuvor sorgen Frauen für die Kinder, die Angehörigen, den Einkauf, die Mahlzeiten und weitere Haushaltsaufgaben, die – da alle Familienmitglieder meist zuhause sind – zunehmen. Alleinerziehende betrifft die Situation besonders hart, da sie jegliche Zuständigkeit alleine schultern und existenziell auf institutionelle Unterstützung angewiesen sind."[1]

Eine Bestandsaufnahme im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung stützt diese Beobachtungen. Demnach bewerteten im Mai 48 Prozent bei Eltern in Paarbeziehungen und knapp 52 Prozent bei Alleinerziehenden ihre Situation als „äußerst belastend" oder „sehr belastend". 54 Prozent der befragten Frauen, aber nur 12 Prozent der Männer gaben an, den überwiegenden Teil der anfallenden Kinderbetreuung zu übernehmen.[2]

So scheint es wenig überraschend, dass sich die Situation offensichtlich deutlich negativ auf die Produktivität forschender Frauen auswirkt[3] - ein Problem, das Nachwuchswissenschaftlerinnen besonders hart trifft. Ende April fassten wir deshalb den Beschluss, junge Forscherinnen mit Kindern, die aufgrund der Corona-Pandemie Betreuungsschwierigkeiten haben, im Rahmen unserer Fördermöglichkeiten kurzfristig mit Hilfskraftmitteln zu unterstützen. Das Angebot wurde gut angenommen und trägt hoffentlich dazu bei, den coronabedingten Gender Gap ein wenig zu verkleinern.

---

[1] "Die Corona-Pandemie verschärft den Gender Gap": Stellungnahme des Ausschusses für Frauenförderung der Universität Bayreuth, http://www.frauenbeauftragte.uni-bayreuth.de/pool/dokumente/StellAusschFF_UBt_2020-05-14_final.pdf.

[2] Kohlrausch, B. & Zucco, A.: Die Corona-Krise trifft Frauen doppelt. Policy Brief Nr. 40 des WSI, Mai 2020; https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_pb_40_2020.pdf.

[3] Siehe z. B. https://www.insidehighered.com/news/2020/04/21/early-journal-submission-data-suggest-covid-19-tanking-womens-research-productivity und https://www.thelily.com/women-academics-seem-to-be-submitting-fewer-papers-during-coronavirus-never-seen-anything-like-it-says-one-editor/?fbclid=IwAR2KxAwPEdRgFXH3jcbgwFuEfTU-ggctC87MrO8mP_riD_Tsf6YuaSKo0bfo.

Kontakt: Fakultätsfrauenbeauftragte und Stellvertreterinnen

Prof. Dr. Elisabeth Naurath

Tel. (0821) 598 – 2625
Gebäude D, Raum 2173a
elisabeth.naurath@phil.uni-augsburg.de

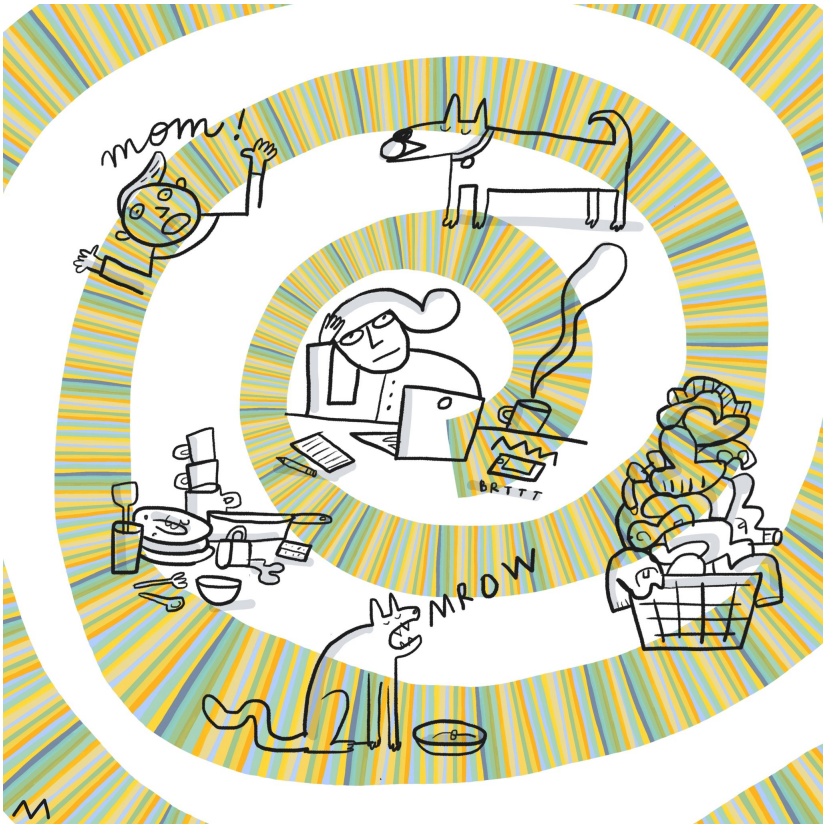
Dr. Gabriele Puffer

Tel. (0821) 598-2913
Gebäude G, Raum 3057
gabriele.puffer@phil.uni-augsburg.de

Christina Wekerle M.A.

Tel. (0821) 598 – 5526
Gebäude D, Raum 2092
christina.wekerle@phil.uni-augsburg.de

Vertrautes neu sehen ...



© Kim Murton